

# Matthias Mieres MAGAZIN



## Der Deutschland-Pakt - Tempo statt Stillstand, Handeln statt Aussitzen, Kooperation statt Streitereien

Bei uns daheim in der Westpfalz werde ich immer wieder darauf angesprochen, dass es doch nicht sein kann, dass z. B. Projekte zum Lärmschutz an Straße und Schiene politisch von allen gewollt, von der Finanzierung geklärt sind – aber trotzdem seit Jahren nicht konkret begonnen werden. Auch bei Betriebsbesuchen höre ich unglaubliche Geschichten über Bürokratie, z. B. dass für ein und dasselbe Vorhaben mehr oder minder identische Anträge mehrmals neu für die verschiedenen Ämter gestellt werden müssen, teilweise noch in Papierform. Zwei Beispiele von viel zu vielen.

Genau diese Probleme will Bundeskanzler Olaf Scholz anpacken. Das hat er in seiner

Rede vor dem Bundestag am 6. September 2023 klar gemacht: Es geht darin um nichts weniger als sichtbaren Fortschritt und die Bekämpfung von „Mehltau“, wie der Kanzler sagt. Damit meint Olaf Scholz

1. den Ausweg aus dem Stillstand bei Planung und Ausbau von Infrastruktur,
2. die Ankurbelung der stagnierenden Wirtschaft,
3. die Bekämpfung des Fachkräftemangels und
4. die Digitalisierung, insbesondere der Verwaltungen auf allen Ebenen des Staates.

„In der Zeit, in der wir über die Verlängerung einer einzigen U-Bahn-Linie oder über einen Hochhausbau sprechen und dies planen, werden in anderen

Ländern ganze Strecken gebaut. Die Bürgerinnen und Bürger sind diesen Stillstand leid, und ich bin es auch.“ Das ist für mich eines der Kernzitate aus seiner Rede, benennt es doch einen der Gründe, warum viele Menschen in unserem Land kein Vertrauen mehr in die Handlungsfähigkeit des Staates haben.

Um die vier hoch gesteckten Ziele zu erreichen, müssen Bund, Länder und Kommunen besser kooperieren, Maßnahmen müssen ineinander greifen, damit das Geld und das gute Ziel nicht verpuffen. Was nützt es, wenn z. B. der Bund Geld zum Ausbau von Infrastruktur zur Verfügung stellt, aber Länder und ihre Planungsbehörden mit Planung und Umsetzung nicht weiterkommen?

Oder umgekehrt: Finanzschwache Kommunen wollen Einrichtungen sanieren und modernisieren, aber können Fördergelder des Bundes nicht abrufen, weil der kommunale Eigenanteil zu hoch ist. Auch rund um Bauen und Wohnen mahnt der Kanzler zu mehr Harmonisierung und Schnelligkeit. „Schneller“ heißt für ihn, dass alle 16 Länder bis Ende des Jahres Bauanträge auch digital annehmen. „Schneller“ heißt, dass nicht noch weitere Gutachter und Sachverständige für Genehmigungen

gebraucht werden, wenn ein Handwerksmeister bestimmte Gebäude und Gebäudeteile plant.

Deshalb ist der Deutschland-Pakt so wichtig: Eine Einladung an alle staatlichen Ebenen und an die demokratische Opposition, die eigene Sandburgen-Mentalität aufzugeben und für unser Land zusammenzuarbeiten. Als Bund müssen wir bei diesem Mammutprojekt nicht bei Null anfangen:

Das Bürokratieentlastungsgesetz, die Gesetze zur Planungsbeschleunigung beim Ausbau der Energie-Infrastruktur, das Wachstumschancengesetz, die Digitalisierungsgesetze, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz – alles ist in Arbeit oder schon beschlossen. Das sind gute Voraussetzungen, die gesteckten Ziele zu erreichen, und am besten gelingt das zusammen – mit dem Deutschlandpakt!

## Hier war ich auch (Teil 1):



Aufforstungsfeier in Mehlingen



Fa. Merck in Darmstadt



Podiumsdiskussion mit der Jungen DGAP und der Atlantischen Akademie

## Neues aus dem Wahlkreis

### 796.000 Euro für Umweltinnovationen "Made in Kaiserslautern"

Das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BUMV) unterstützt das Pilotprojekt "Electrolyte Production in Central Europe-EPIC" der Firma E-Lyte Innovations GmbH mit 796.000 Euro. Das Start-up E-Lyte gilt als Hoffnungsträger in der Batterieentwicklung. Die Elektrolyte helfen dabei, Batterien unter anderem deutlich leistungsfähiger und sicherer zu machen.

Dazu erklärt der Bundestagsabgeordnete Matthias Mieves: "Diese Förderung für die Firma E-Lyte durch das BUMV, zeigt ein weiteres Mal, wie zukunftsorientiert und innovativ Kaiserslautern mit seinen Start-Ups aufgestellt ist."

Die Firma E-Lyte ist Anfang des Jahres eine Kooperation mit Fuchs Lubricants eingegangen und befindet sich am Fuchs-Standort in Kaiserslautern. Aktuell wird schon über eine Tonne Elektrolyt pro Tag produziert. Für jedes Produkt, ob Elektroauto, Herzschrittmacher, Smartphone..., entwickelt E-Lyte maßgeschneiderte Elektrolyte.

"Ich freue mich ganz besonders darüber, dass so ein junges Unternehmen wie E-Lyte diese wichtige Förderung bekommen hat. Die Konkurrenz sitzt vor allem in Asien und E-Lyte zeigt, dass hier in Kaiserslautern innovative und individuelle und vor allem auch bessere Lösungen für Batteriehersteller angeboten werden können." so der SPD-Abgeordnete Mieves.



# Jonas Diemer: Meine Gastausbildung bei Matthias Mieves – Rückblick auf eine spannende und ereignisreiche Zeit

Im Mai begann meine 3-monatige Gastausbildung im Team von Matthias. In dieser Zeit habe ich sowohl das Team in Berlin als auch im Wahlkreis bei der täglichen Arbeit unterstützt.

Den Bundestag und seine weiteren Liegenschaften auf sich wirken lassen zu können, ist einfach gigantisch und sehr beeindruckend. In Berlin durfte ich an Ausschuss- sowie Plenarsitzungen teilnehmen, Matthias zu Terminen mit anderen Abgeordneten oder Schulklassenbesuchen begleiten und war bei einigen Podiumsdiskussionen dabei. Wenn ich Matthias nicht begleitete, unterstützte ich das Team im Abgeordnetenbüro. Dort durfte ich verschiedene Themenbereiche eigenständig bearbeiten. Unter anderem habe ich mich sehr intensiv mit dem Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) und digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs) befasst. Meinen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle auch nochmal dem Berlin-Team um Ariane, Bernd und David aussprechen – die drei haben mich sehr herzlich aufgenommen. Zudem wurden mir alle Abläufe detailliert erläutert und ich konnte mich schnell zurechtfinden. Generell haben mich die Abläufe sowie Strukturen rund um den politischen Betrieb im und um den Bundestag sehr geflasht. Die Organisation rund um die ganzen Sitzungen sowie Besprechungen ist einfach der Wahnsinn und oftmals für Außenstehende schwer nachzuvollziehen.



Im Wahlkreis war meine Arbeit ebenfalls abwechslungsreich und ich konnte diesen dadurch besser kennenlernen. Matthias und ich sind viel herumgekommen und es ging um verschiedene Themen, wie den Fachkräftemangel, das Handwerk, die kommunalen Finanzen, das GEG oder die schleppende Digitalisierung an Schulen. Was mich dabei am meisten beeindruckt hat, war die Tatsache dass Matthias immer eine ausführliche Antwort auf die ihm gestellten Fragen hatte. Neben den zahlreichen Besuchen in Schulen, Firmen, öffentlichen Einrichtungen etc., habe ich aber auch viel Zeit mit dem Wahlkreisteam rund um Petra, Julia, Lukas und Muhamed verbracht. Das Wahlkreisteam hat mich ebenfalls sehr herzlich aufgenommen.

Was habe ich in dieser Zeit gelernt? Beispielsweise, dass man komplizierte Themen mehr auf den Punkt bringt aber dabei nicht am Inhalt spart. Besonders gut hat mir die Teamatmosphäre sowohl in Berlin als auch im Wahlkreis gefallen. Matthias und sein Team leisten großartige Arbeit für unsere Region, den Wahlkreis und die Menschen vor Ort – aus diesem Grunde hoffe ich, dass Matthias noch lange unser Abgeordneter bleibt, da er sich mit seinem Team akribisch für die Menschen vor Ort einsetzt und sich um deren Belange kümmert.

Zum Schluss bleibt mir nur zu sagen: Ich verspüre tiefe Dankbarkeit gegenüber Matthias, dem Team von Matthias und meinem Dienstherrn, der Verbandsgemeinde Nieder-Olm, für die Chance dieses Gastpraktikum wahrnehmen zu können. Ich bin sehr froh um die Erfahrungen, die ich sammeln konnte und um die vielen tollen Menschen die ich kennenlernen durfte. Eine ereignisreiche und prägende Zeit ging leider zu Ende, welche ich so schnell nicht vergessen werde.

## Neues aus dem Wahlkreis - Sommertour 2023

### Fußball für den guten Zweck in Mölschbach

Als Schirmherr durfte ich beim Jubiläumsspiel des 75-jährigen Bestehens des SV Mölschbach gegen die Lotto-Elf vor 600 Zuschauern einen Scheck in Höhe von 7000€ an Lichtblick 2000 e.V. und SOS-Kinderdorf überreichen. Ein ereignisreiches Fußballspiel und eine tolle Veranstaltung. Super was hier auf die Beine gestellt wurde und ein großes Dankeschön an die Verantwortlichen.





## Stromgewinnung aus Biosgas in Bischheim



Ich war zu Besuch in Bischheim, da hier seit 2006 eine Biogasanlage von Landwirten aus der Umgebung betrieben wird. Der erzeugte Strom wird hauptsächlich aus Silomais aber auch aus anderen Stoffen wie Getreideresten, Raps und Zuckerrübenschnitzel hergestellt. Vor Ort sind insgesamt 16.000 Tonnen Getreide lagerbar. Das ist ziemlich beeindruckend und eine große Menge. Das besondere bei dieser Art von Stromgewinnung: das Biogas ist speicherbar und regulierbar. Davon brauchen wir kurz- und langfristig mehr, um den Strombedarf decken zu können. Mein Dank gilt den Verantwortlichen für den guten Austausch und die tolle Führung.

## Hier war ich auch (Teil 2):



Fa. Vimo Sanitärunternehmen  
in Rodenbach



Haustürbesuche in  
Kollweiler



Fa. Bito  
in Lauterecken



## Dein Feedback an Matthias Mieves: Das Ergebnis

Unter dem Motto „Mein Feedback an Matthias Mieves“ konnten die Menschen mir Rückmeldung zu meiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter geben. Mittlerweile bin ich seit zwei Jahren Abgeordneter für die Westpfalz und mir ist es ein großes Anliegen, mich für die Menschen in der Region in Berlin einzusetzen. Die Umfrage war eine Möglichkeit meine Arbeit zu bewerten. Daher ein Fazit der Umfrage: viel Positives aber auch Kritik, die ich mit in mein Team nehme. Hier einige Fakten:

1. Von den über 300 Menschen, die mitgemacht haben, waren etwa gleich viele aus den Regionen Kusel, Donnersberg sowie Kaiserslautern und Stadt Kaiserslautern. In etwa die gleiche Anzahl stammte von außerhalb.
2. Knapp über die Hälfte der Befragten gaben an, Mitglied bei der SPD zu sein.
3. Über 70% bewerteten meine Arbeit als Abgeordneter als „gut“ sowie „sehr gut“.
4. Besonders interessant: sowohl Facebook, Instagram, die Webseite sowie die lokalen Zeitschriften werden in gleicher Anzahl von den Menschen genutzt. Als weiteres Informationsmedium wurde mehrfach LinkedIn genannt.
5. Kritisiert wurde die fehlende Präsenz in der Rheinpfalz.

Vielen Dank an jeden Einzelnen der mitgemacht hat.

## Besuch der Walther-Werke in Eisenberg

In Eisenberg arbeiten rund 330 Mitarbeitende bei der Fa. Walther-Werke. Das sich seit 1970 in Eisenberg ansässige Unternehmen stellt intelligente Verteilsysteme für Elektromobilität aber auch für Freizeit, Industrie und Baubranche her. Besonders beeindruckend: Das Unternehmen hat bereits 2008 damit angefangen, sich mit E-Mobilität und dem Bau von Wallboxen sowie Laderäumen zu kümmern. Hier wird auf Automatisierung, Fortschritt und Digitalisierung gesetzt.



## Neues aus Ausschüssen

### Reformvorschläge für den Rettungsdienst

Niemand will einfach so ins Krankenhaus. Wenn ich den Rettungsdienst rufe, ist das System aber so gestrickt, dass sehr oft ein Transport ins nächste Krankenhaus ausgelöst wird. Das ist nicht immer sinnvoll - aber immer sehr teuer. Karl Lauterbach hat von einer Expertenkommission Reformvorschläge erhalten, damit die Leute schon zu Hause besser versorgt werden können und der Rettungsdienst trotzdem ausreichend bezahlt wird. Das gehen wir jetzt an. Übrigens: die 116117 ist die Nummer für Notfälle, die nicht lebensbedrohlich sind. Da erreicht ihr den kassenärztlichen Notdienst. Diese Nummer müssen wir noch viel bekannter machen. Bei schweren Unfällen und Lebensgefahr wählt aber bitte die 112.



## Neues aus Berlin

### Die neue Kindergrundsicherung kommt!

Mit der Kindergrundsicherung möchte die Regierung Kinder vor Armut bewahren und mehr Chancengerechtigkeit für Jugendliche garantieren. Nachdem im Koalitionsvertrag das Einführen der Kindergrundsicherung festgelegt wurde, ist nun auch ein Gesetzesentwurf in Sichtweite.

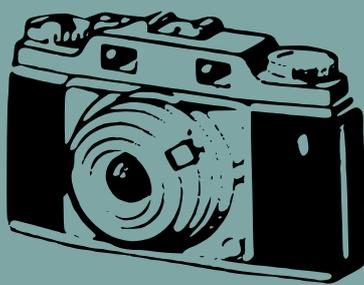
Bundesfamilienministerin Paus und Bundesfinanzminister Lindner hatten unterschiedliche Ansätze, wie die Finanzierung dafür aussehen könnte. Einigen konnten sie sich drauf, dass mit der Kindergrundsicherung Bürokratie abgebaut und Leistungen gebündelt werden sollen. Hier soll ein gewisser Kindergarantiebtrag für alle Kinder und Jugendlichen einkommensunabhängig ausgezahlt werden, der das Kindergeld ersetzt. Dazu soll der Kinderzuschlag mit einem einkommensabhängigen und altersgestaffelten Kinderzusatzbetrag ersetzt werden, um Sozialhilfen und Kinderzuschlag zu vereinen und zu erweitern.



Am Herzen liegt mir dabei, dass es möglich ist die Kindergrundsicherung besonders einfach und komplett online zu beantragen. Dafür ist der digitale Familienservice der Bundesagentur für Arbeit vorgesehen. Außerdem soll ein sogenannter Kindergrundsicherungs-Check automatisch durchgeführt werden, der direkt prüft, ob den Familien ein Kinderzusatzbeitrag zusteht. Das vereinfacht wiederum aufwendige Prozesse und kann Betroffenen den physischen Weg ins Amt nehmen.

Besonders wichtig ist mir, dass das Existenzminimum neu gemessen und an die Lebensrealität von Kindern angepasst wird. Insgesamt möchte die Bundesregierung zusätzlich zu den bestehenden Leistungen 2,4 Milliarden Euro für die Kindergrundsicherung bis spätestens 2025 zur Verfügung stellen.

## Hier war ich auch (Teil 3):



Praktikantentreffen der  
SPD-Stadtratsfraktion  
Kaiserslautern

Ehrungen OV  
Herschweiler-Pettersheim



Uniklinik Homburg mit  
Esra Limbacher MdB

## Muriel Hartmann: Mein Praktikum bei Matthias Mieves

Eine völlig neue Perspektive auf den Wahlkreis gewinnen, hautnah miterleben wie Bundes-, Kommunal- und Landespolitiker zusammenarbeiten und einen unmittelbaren Einblick in die Arbeitsweise eines Bundestagsabgeordneten erhalten - all das waren facettenreiche Erfahrungen, die ich während meines Praktikums sammeln durfte.

Ich hatte die Möglichkeit Matthias Mieves und sein engagiertes Team während seiner Sommertour 2023 in seinem Wahlkreis zu begleiten. Als Mitglied dieser Begleitung war ich bei einer Vielzahl von Terminen hautnah dabei, darunter vielen Betriebsbesuche, Haustürgespräche, Ortsvereinsitzungen und Informationsstände. Ein besonderes Highlight waren zweifellos die beiden Ministertermine, bei denen ich anwesend sein durfte.

Besonders beeindruckend war für mich das Zusammenspiel zwischen Politik und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Dies verdeutlichte mir eindrücklich, wie direkte Kommunikation mit Politikern zu Lösungen führen kann. Während der Sommertour lag mein Hauptfokus auf der Unterstützung von Muhamed in der Social-Media-Arbeit. Hierbei habe ich unter anderem Fotos aufgenommen und Zusammenfassungen von Terminen erstellt.

Das Praktikum bot eine bemerkenswerte Abwechslung und ermöglichte mir eine persönliche Annäherung an die Bundespolitik. Petra, Lukas, Jonas, Muhamed, Julia und Matthias haben mich herzlich aufgenommen. Sie haben sich die Zeit genommen, mir geduldig Abläufe zu erläutern und mich an allen Terminen teilhaben lassen.

Dieses Praktikum hat zweifellos meinen Horizont erweitert und mich um wertvolle Lebenserfahrungen bereichert. Ich möchte mich von Herzen für dieses einzigartige Erlebnis bedanken.





### Telefonsprechstunde

27. Oktober 2023  
(Freitag)  
12:00 - 13:30 Uhr

Anmeldung unter:  
matthias.mieves.wk@bundestag.de  
oder 0151 10377531



## Hier könnt ihr mich treffen:

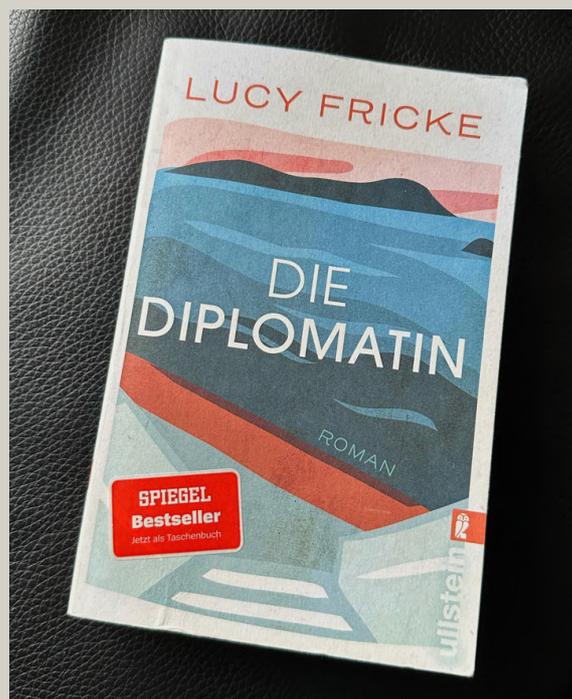
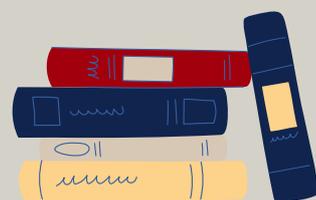


04. Oktober, ab 18:00 Uhr: Parteitag Donnersberg in Imsweiler  
06. Oktober, ab 19:30 Uhr: Heizungsveranstaltung in Etschberg  
07. Oktober, ab 15:00 Uhr: Feier OV Erlenbach  
07. Oktober, ab 19:00 Uhr: 100 Jahr Feier OV Orbis/Oberwiesen  
24. Oktober, ab 18:30 Uhr: Heizungsveranstaltung in  
Kaiserslautern  
25. Oktober, ab 15:00 Uhr: AG 60 plus Kusel in Ulmet  
26. Oktober, ab 10:00 Uhr: Spatenstich Glasfaser in Mehlingen

## Mein Lese-Tipp

### Die Diplomatin - von Lucy Fricke

Was macht das Leben einer Botschafterin aus? Das Wohnen auf einem schönen Anwesen, zahlreiche Hausangestellte und viele Empfänge gehören wahrscheinlich dazu. Aber vor allem heißt es, dass das eigene Privatleben auf eine harte Probe gestellt wird und die politischen sowie persönlichen Krisen auch abends und am Wochenende nie aufhören. In „Die Diplomatin“ geht es genau darum. Die deutsche Botschafterin in Uruguay wird nach allerlei Katastrophen nach Istanbul versetzt. Sie muss sich dort um politische Verwicklungen und familiäre Tragödien kümmern. Gleichzeitig gerät ihr eigenes Leben aus den Fugen. Der Roman erzählt diese Lebensabschnitt-Geschichte auf sehr spannende und humorvolle Weise. Ich habe das Buch flott durchgelesen, es hat mich von der ersten Seite bis zum Schluss gefesselt. Genau das richtige für eine entspannte Lektüre an einem Herbstwochenende.



Schulstraße 5  
67655 Kaiserslautern

Bahnhofstraße 3a  
67806 Rockenhausen

0631 69550 / 0151 10377531  
matthias.mieves.wk@bundestag.de

[www.matthiasmieves.de](http://www.matthiasmieves.de)

Matthias Mieves  
Bundestagsabgeordneter  
für die Westpfalz

